

Geeignet für Wohnungsbau, Büro- und Geschäftshäuser. Nur für eingewiesene, gleichbleibende Benutzer!

Bei wechselnden Benutzern (z.B. für Büro-, Hotel-, Geschäftshäuser o.ä.) sind konstruktive Anpassungen der Anlage notwendig. Bitte unbedingt Rücksprache mit COMPARK nehmen!

Plattformen waagrecht befahrbar.

Stellplatzbelastung max. 2000 kg (max. Radlast 500 kg)

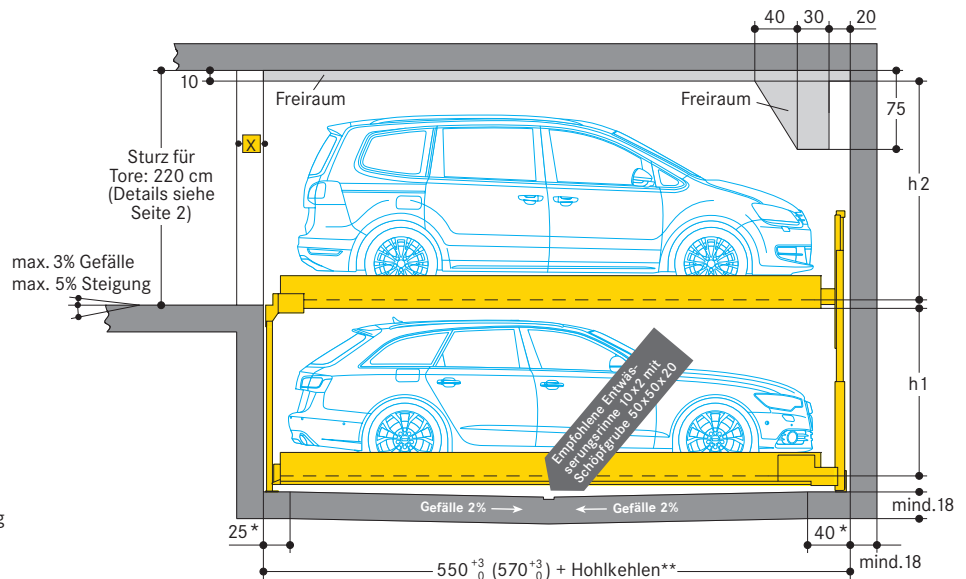
Sonderanlagen mit höherer Stellplatzbelastung sind im Angebot. Bitte fordern Sie Unterlagen an oder besuchen Sie uns im Internet!

X = Torabsatz (Details siehe Seite 2)

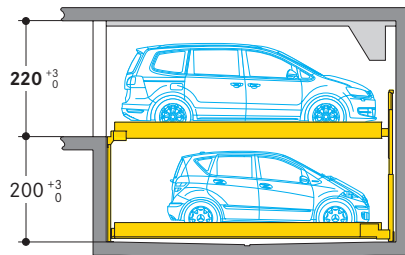
Masse in cm

* in diesem Bereich 0% Gefälle/Steigung in Längs- und Querrichtung

** siehe Hinweise Punkt 5

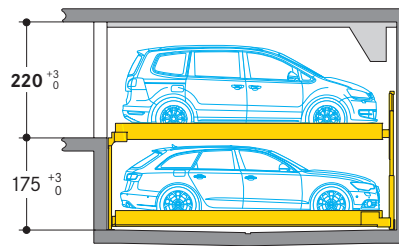


Komforttyp 542 · 2000 kg



	Fahrzeughöhe	Abstand
Oben	Pkw/Vans bis 200 cm und max. 2000 kg	h2 = 205
Unten	Pkw/Kombi bis 175 cm	h1 = 180

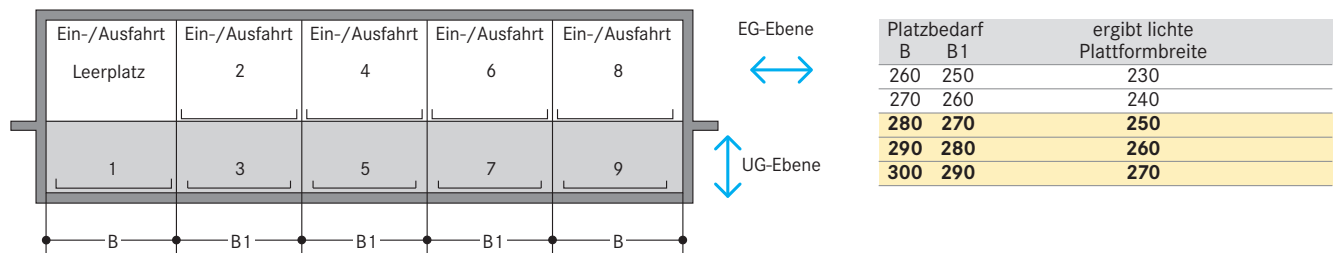
Kompakttyp 542 · 2000 kg



	Fahrzeughöhe	Abstand
Oben	Pkw/Vans bis 200 cm und max. 2000 kg	h2 = 205
Unten	Pkw/Kombi bis 150 cm	h1 = 155

Beachten Sie die eingeschränkte Pkw-Höhe der unteren Stellplätze!

Breitenmasse



An jedem Raster ist auf EG-Ebene eine Ein-/Ausfahrt erforderlich.

Hinweise

- Ein Torabschluss ist grundsätzlich wegen Absturzöffnungen als Schiebetor erforderlich (auch in Tiefgaragen).
- Anordnung ab 2er-Raster (3 Pkw), 3er-Raster (5 Pkw) etc.
- Einbaulänge 550 cm für Pkw-Länge 500 cm. Plattformbreite 250 cm für Pkw-Breite 190 cm. Für grosse Reiselimousinen empfehlen wir eine Plattformbreite von mind. 260–270 cm.
- Für grosse Reiselimousinen empfehlen wir eine Einbaulänge von mind. 570 cm. Dies bietet Ihnen grössere Sicherheitsabstände auch für zukünftige Fahrzeuglängen. Einbaulänge von mind. 570 cm für Objekte mit wechselnden Benutzern, z.B. im Hotel o.ä.
- Hohlkehlen/Vouten sind am Übergang vom Grubenboden zu den vorderen und hinteren Wänden nicht möglich. Falls Hohlkehlen erforderlich sind, müssen die Gruben um das Mass der Hohlkehlen länger werden.
- Konstruktionsänderungen vorbehalten. Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschritts und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten.

Tore

Für den Combilift 542 fordert die DIN EN 14010 einen Torabschluss. Tore sind steuerungstechnisch in die Gesamtanlage integriert. Das heißt:

- Tore sind elektromechanisch verriegelt
- Tore können nur geöffnet werden, wenn der angewählte Stellplatz die Ein- bzw. Ausfahrposition erreicht hat
- Eventuelle Absturzöffnungen sind im Zugangsbereich geschlossen

Hinweis: Nach der BGR 232 ist bei gewerblicher Nutzung für ein Tor mit elektrischem Antrieb ein Prüfbuch erforderlich. Vor der Inbetriebnahme

und danach jährlich ist das Tor von einem Sachkundigen zu prüfen und das Ergebnis in das Prüfbuch einzutragen. Die Prüfung ist unabhängig von einer Wartung durchzuführen.

Torart:

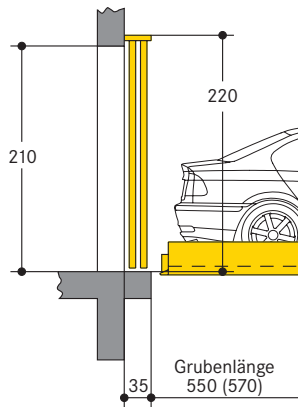
Handbetätigte Schiebetore

- bei Anlagen in Tiefgaragen mit verzinkter Gittertorfüllung
- bei oberirdischen Anlagen mit pulverbeschichteter Blechfüllung (RAL 7030)

Alternativ sind Schiebetore mit elektrischem Antrieb möglich.

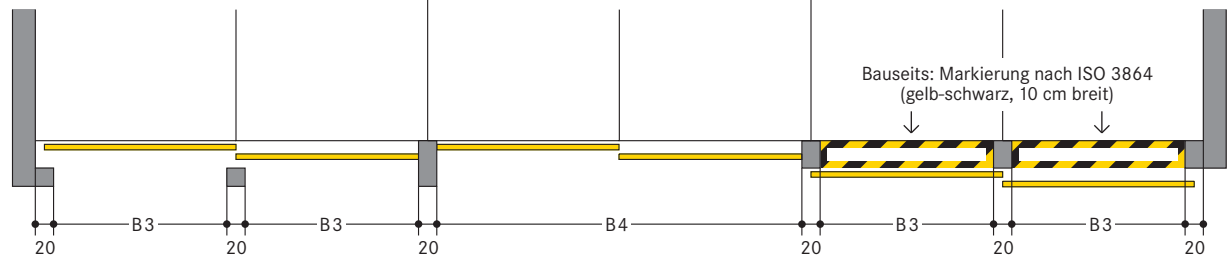
Einbausituation:
Hinter den Stützen
mit Torabsatz

Schnitt



- = 25 cm für Handschiebetore
- = 35 cm für automatische Tore

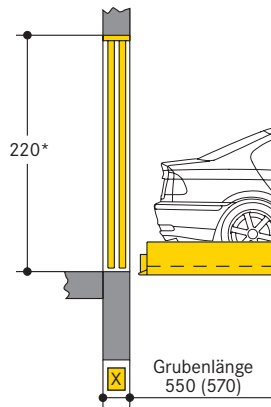
Grundriss



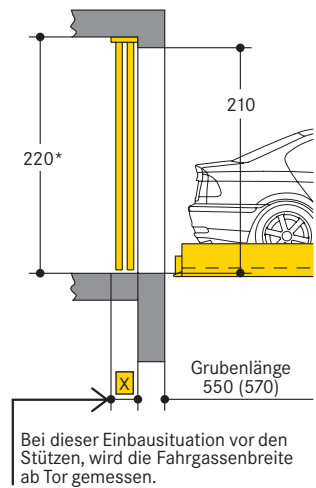
Platzbedarf		ergibt lichte Plattformbreite
B3	B4	
230	480	230
240	500	240
250	520	250
260	540	260
270	560	270

* Die Sturzhöhe von 220 cm ist unbedingt erforderlich. Bei abweichender Höhe sind zusätzliche Massnahmen zur Torbefestigung gegen Mehrpreis erforderlich. Bei fehlendem Sturz müssen die Tore an einer Stahlkonstruktion (gegen Mehrpreis) befestigt werden.

Einbausituation:
Unter dem Sturz
zwischen den Stützen



Einbausituation:
Vor den Stützen



Bodenführung des Schiebetores bei Anlagen in Tiefgaragen

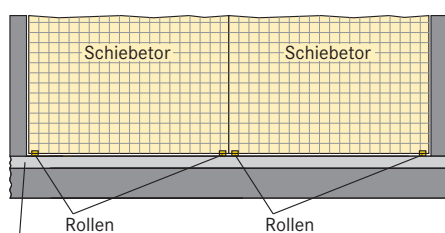
Die Bodenebenheit im Bereich der Torführung unten muss der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 entsprechen.

Die Torführung unten erfolgt über Kunststoffrollen, die auf Grundplatten am Boden festgedübelt werden.

Bohrlochtiefe für Dübel ca. 9 cm.

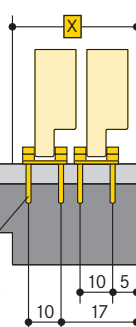
Hinweis: Beim Aufbringen von Estrich im Torbereich zum Erreichen der Bodenebenheit vergrößert sich die Bohrlochtiefe um den Estrichauftrag (max. 4 cm).

Vorderansicht



Fertigfußboden nach DIN 18353, Bodenebenheit nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3.

Schnitt



Befestigung der Rollen auf der Grundplatte mittels Klebankern mit Innengewinde M8.

Bodenführung des Schiebetores bei oberirdischen Anlagen

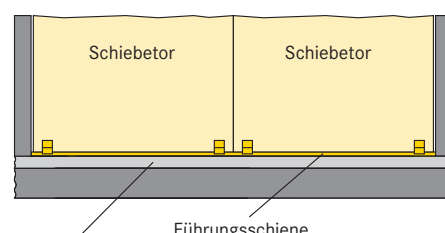
Die Bodenebenheit im Bereich der Torführung unten muss der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 entsprechen.

Die Torführung unten erfolgt über Führungsschienen, die am Boden festgedübelt werden.

Bohrlochtiefe für Dübel ca. 8 cm.

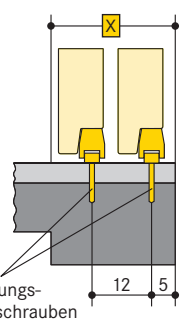
Hinweis: Beim Aufbringen von Estrich im Torbereich zum Erreichen der Bodenebenheit vergrößert sich die Bohrlochtiefe um den Estrichauftrag (max. 4 cm).

Vorderansicht



Fertigfußboden nach DIN 18353, Bodenebenheit nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3.

Schnitt

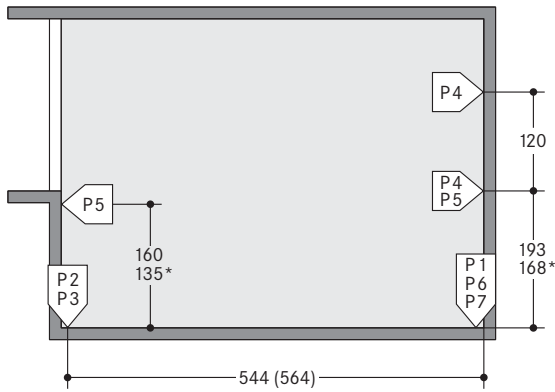


Befestigung der Führungsschiene mit 6kt Holzschrauben und Kunststoffdübeln S 10.

■ Breitenmasse und Statik

Alle Masse sind Mindestfertigmasse. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind **zusätzlich** zu berücksichtigen.

Schnitt



- () Masse in Klammern für längere Anlagen
 * Masse für Kompakttyp

P1 = +42,0 kN ¹⁾
 P2 = +29,0 kN
 P3 = +15,0 kN
 P4 = ± 5,0 kN
 P5 = ± 2,5 kN
 P6 = ±15,0 kN
 P7 = ± 8,0 kN

- ¹⁾ alle Kräfte einschliesslich Pkw-Gewicht

Die Kräfte werden von Wandplatten mit mind. 30 cm² Fläche und von Bodenplatten mit mind. 350 cm² Fläche übertragen.
 Die Wand- und Bodenplatten werden mittels Klebeankern befestigt.
 Bohrlochtiefe 10 - 12 cm.

Bodenplatte und Rückwand mind. 18 cm dick ausführen!

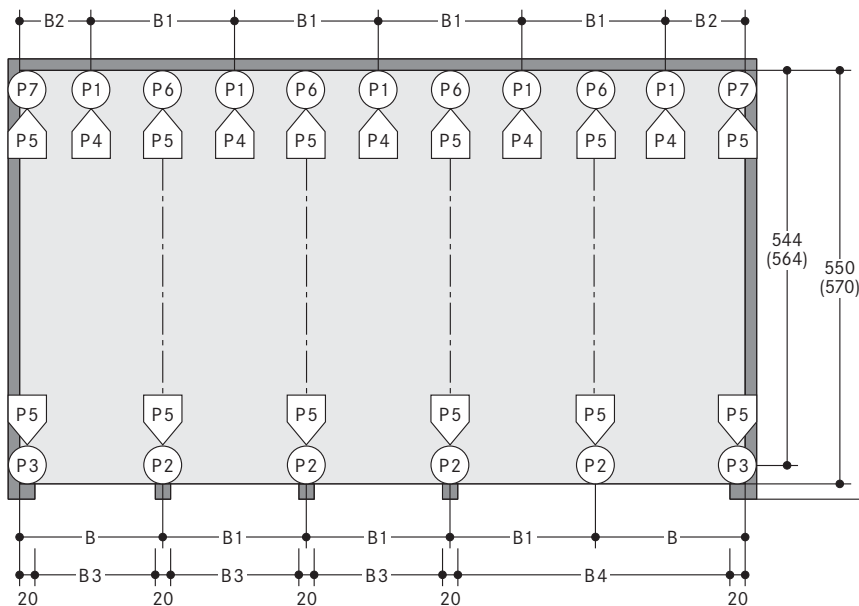
Betongüte nach den statischen Erfordernissen des Bauwerks, für die Dübelbefestigung mindestens C20/25.

Die Rückwand und die Wand an der Einfahrtsseite sind in Beton auszuführen. Sie müssen vollkommen eben sein und dürfen keinerlei vorstehenden Teile, wie Kanteneinfassungen, Rohre etc. aufweisen.

Die Längenangaben zu den Auflagerpunkten sind gemittelt.
 Sofern die genaue Lage der Auflagerpunkte erforderlich ist, stehen von jeder Ausführungsvariante Einzelblätter zur Verfügung.

Tor und Stützenbreiten mit COMPARK abstimmen. Das Achsmass von 250 / 260 / 270 / 280 / 290 muss jedoch zwingend eingehalten werden.

Grundriss



↑
 Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift

B	Platzbedarf				ergibt lichte Plattformbreite
	B1	B2	B3	B4	
260	250	135	230	480	230
270	260	140	240	500	240
280	270	145	250	520	250
290	280	150	260	540	260
300	290	155	270	560	270

Hinweis:

Bei Stützenbreiten grösser als 20 cm verringert sich bei den oben angegebenen Breitenmassen die Durchfahrtsbreite entsprechend. Zur Vermeidung empfiehlt sich die Masse zwischen den Stützen (B3 und B4) entsprechend zu vergrössern. Eine Abstimmung mit COMPARK ist erforderlich.

Hydraulikaggregate

Das Hydraulikaggregat wird innerhalb der Anlage positioniert.

Schaltschrank

Der Schaltschrank wird innerhalb der Anlage an der Rückwand positioniert.

Elektroleistung

Anschlüsse 230/400 V, 50Hz, 3 Phasen. Leistungsbedarf max. 3,0 kW. Sicherung oder Sicherungsautomat 3 x 16 A träge (nach DIN VDE 0100 Teil 430) und Zuleitung 3 Ph + N + PE nach örtlichen EVU-Vorschriften mit abschliessbarem Hauptschalter,

sowie das Auflegen der Zuleitung grundsätzlich bauseits.

Erdung und Potenzialausgleich:
– bauseits nach DIN EN 60204 erforderlich
– Anschluss alle 10 Meter

Funktionsbeschreibung

Die EG-Stellplatzreihe weist einen Stellplatz weniger auf als die UG-Ebene. Dieser Leerplatz bleibt stets auf EG-Ebene. Er wird immer so genutzt, dass

die Plattformen in der EG-Ebene seitlich um je einen Stellplatz verschoben werden, damit sich der Leerplatz über dem anzuhebenden UG-Stellplatz befindet.

Hotelgaragen

Bei einer Nutzung durch Hotelgäste bedarf eine Anlage als Hotelgarage besonderer Planung und Ausführung. Fordern Sie Details an.

Lärmschutzmassnahmen

Grundlage ist die DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«.

Unter folgenden Voraussetzungen können die geforderten 30 dB (A) in Aufenthaltsräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket aus unserem Zubehör
- Schalldämmmass des Baukörpers von mind. $R'_w = 57$ dB
- an die Parksyste me angrenzende Wände einschalig und biegesteif ausführen mit mind. $m' = 300$ kg/m²
- Massivdecken über den Parksyste men mit mind. $m' = 400$ kg/m²

Bei abweichenden baulichen Voraussetzungen sind zusätzliche Schallschutzmassnahmen bauseits erforderlich.

Die besten Ergebnisse werden durch vom Baukörper getrennte Bodenplatten erreicht.

Erhöhter Schallschutz:

Der erhöhte Schallschutz muss von COMPARK objektbezogen geplant und bestätigt werden (grössere Bauabmessungen erforderlich).

Temperatur

Einsatzbereich der Anlage: +5° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei +40°C. Bei abweichenden Bedingungen bitte Rücksprache mit COMPARK nehmen.

Baumusterprüfung (TÜV)

Die angebotenen Systeme sind nach der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG und der DIN EN 14010

geprüft. Auf freiwilliger Basis liegt für dieses System eine Baumusterprüfung des TÜV SÜD vor.

Beleuchtung

Auf eine ausreichende Beleuchtung der Fahrwege und der Stellplätze ist bauseits zu achten.

Freiräume

Massblätter mit detaillierten Angaben von Freiräumen für Lüftungskanäle in Längsachse bitte anfordern! Belüftung nach GaVo.

Stellplatznummerierung

1. Der Leerplatz im Combilift ist stets auf der Einfahrtsebene links vorgesehen.
2. Die Nummerierung ist wie folgt:

EG	2	4	6	8	
UG	1	3	5	7	9

3. Jede Anlage beginnt mit der Nummerierung bei 1 wie oben.
4. Abweichende Stellplatznummerierung ist gegen Mehrpreis möglich (Softwareänderung notwendig).

Umwehungen

Sind Verkehrswege unmittelbar neben oder hinter dem Combilift angeordnet, so sind bauseits Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857 erforderlich. Dies gilt auch während der Bauphase.

Entwässerung

Wir empfehlen im mittleren Grubenbereich eine Entwässerungsrinne vorzusehen und diese entweder an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube 50 x 50 x 20 cm anzuschliessen. Ist die Schöpfgrube für eine manuelle Leerung nicht zugänglich, muss sie bauseits mit einer Pumpe entleert werden.

Seitliches Gefälle nur innerhalb der Rinne. Um jeglicher Grundwassergefährdung vorzubeugen, empfehlen wir im Interesse des Umweltschutzes, einen Anstrich des Grubenbodens vorzusehen. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider empfehlenswert.

Wartung

Wir verfügen in der Schweiz über ein dichtes Montage- und Kundendienstnetz. Halbjährliche Wartungen werden bei Abschluss eines Wartungsvertrages ausgeführt.

Vorbeugung von Korrosionsschäden

Unabhängig von einer Wartung sind Arbeiten gemäss Reinigungs- und Pflegeanleitung des Herstellers regelmässig durchzuführen. Verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr). Garage muss stets gut be- und entlüftet werden.

Stellplatzbreite

Wir empfehlen lichte Plattformbreiten von mind. 250 cm.

Masse

Alle Masse sind Mindestfertigmasse. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen. Alle Masse in cm.

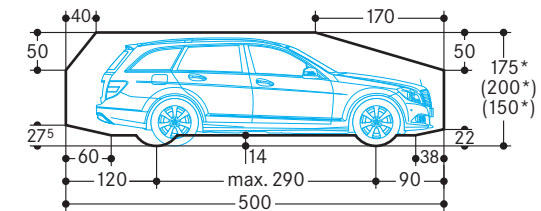
Brandschutz

Auflagen zum Brandschutz und eventuell erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) sind bauseits zu berücksichtigen.

Bauvorlagen

Nach LBO und GaVo sind Combilifte genehmigungspflichtig. Die erforderlichen Unterlagen zur Baugenehmigung stellen wir zur Verfügung.

Lichtraumprofil (Standardfahrzeug)



* Die Pkw-Gesamthöhe inklusive Dachreling und Antennenhalterung darf die hier angegebenen max. Pkw-Höhenmasse nicht überschreiten!

Hinweis

Wir empfehlen, insbesondere bei oberirdischen Garagen, Leerrohre für die Zuleitung zum Bedientableau vorzusehen.

Das Leerrohr sollte in einer Höhe von 120 cm über Einfahrtsebene in einer Stütze im mittleren Bereich verlegt werden.